

Verwendung des FarmLife Tierwohl-Tools im Unterricht

Zielgruppe für die Verwendung des FarmLife Tierwohl-Tools und der Tierwohl Unterrichtsmaterialien sind – wie generell für die Verwendung des FarmLife Bildungskonzepts – **Lehrkräfte, die das Thema Tierwohl (bzw. Betriebsmanagement und Nachhaltigkeitsbewertung in der Landwirtschaft) im Unterricht behandeln und vertiefen und dazu farmlife.at mit ihren Schülerinnen und Schülern nutzen wollen.**

Die Tierwohl Unterrichtsmaterialien sollen – wie auch die übrigen FarmLife Lehr- und Lernmaterialien – auf der Lernplattform der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik im Bereich „Projekte und Arbeitsgruppen“ unter „Ökobilanz-Tool FarmLife“ **künftig frei zur Verfügung** stehen und sowohl im Rahmen eines Unterrichtsschwerpunktes oder FarmLife-Kurses als auch eingebettet in den laufenden Fachunterricht (z. B. Nutztierhaltung) verwendet werden können.

Eigenständige Erfassung des Tierwohls am Betrieb und Alternativen

Das Tierwohl-Modul auf farmlife.at kann grundsätzlich **unabhängig von einer aufwändigen (ganzjährigen) Eingabe aller übrigen Funktionsbereiche** eines Hofes verwendet werden. Es soll zudem durch die praxisfreundliche, einfache Handhabung dazu führen, dass Betriebe im Anschluss eventuell auch die gesamtbetriebliche Analyse mit FarmLife ins Auge fassen.

Hier soll ein Anstoß gegeben werden, auf welche Weise dieses Werkzeug direkt im Stall gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern verwendet werden kann und somit den Unterricht noch näher an die Praxis rückt.

1. Die **eigenständige Datenerfassung** für den Tierwohlbereich auf farmlife.at benötigt im **Durchschnitt zwei Stunden**. Die Schülerinnen und Schüler können daher selbst **am Hof ihrer Eltern oder eines Partnerbetriebes** – deren Einverständnis vorausgesetzt – eine Erfassung des Haltungssystems durchführen. Wenn hierbei keine gesamtbetriebliche Analyse, sondern nur die Tierwohl-Analyse erfolgen soll, muss bei **Erstellung des Betriebsaccounts auf farmlife.at einfach nur das Kästchen für die Tierwohlbewertung aktiviert** werden; die übrigen Kästchen (für Produktion und Wirtschaftlichkeit, Artenvielfalt, Bodenqualität) können frei bleiben. Die **Ergebnisse können direkt im Anschluss** an die Erfassung abgerufen werden. Durch die Eingabe eigener Betriebsdaten wird den Schüler*innen einerseits der Umgang mit diesem Teilbereich des FarmLife-Tools vertraut, andererseits resultiert daraus auch ein umfassender Einblick in diesen Aspekt ihrer Heimatbetriebe oder eines anderen Betriebes. Auf diese Art und Weise findet das Tool FarmLife – nicht nur das Tierwohl-Modul, sondern das Tool in seiner Gesamtheit –

Eingang bei den landwirtschaftlichen Betriebsführerinnen und Betriebsführern, die davon direkt profitieren.

2. **Alternativ** zur eigenständigen Erfassung der Tierwohl-daten am Betrieb der Schüler-Eltern könnte z. B., wenn vorhanden, der **zur Schule gehörende Landwirtschaftsbetrieb** erhoben werden. Die **praktische Umsetzung** im Unterricht könnte dabei so funktionieren, dass die **Klasse in kleinere Gruppen unterteilt** wird, von denen jede einen Teil der Erhebung übernimmt (bspw. Haltungssystem, verschiedene Managementbereiche, Erhebung am Tier selbst). Die Erhebung kann mittels eines **Tablets** direkt im Stall erfolgen. Wenn der schuleigene Betrieb nicht mit der richtigen Betriebsnummer analysiert werden soll, da vielleicht öfter eine Analyse durch verschiedene Schulklassen vorgenommen wird, empfehlen sich die 3., 4. oder 5. hier beschriebene Variante.
3. Eine dritte Variante ist das Anlegen eines **Scheinbetriebsaccounts durch die Lehrperson oder eine/n Schüler/in**. Dies funktioniert folgendermaßen: Sie klicken auf der Startseite von farmlife.at auf „Konto eröffnen“. Hier bleiben Sie im Bereich „Als Betrieb anmelden“ und wählen als Untersuchungsbereich **„Tierwohl“** aus, indem Sie diesen Bereich anhaken. Sie geben ein **Erfassungsjahr** ein, z. B. 2022, und tragen als **Betriebsnummer die Zahlenfolge 1234567** ein. Wichtig: Bei der Eingabe der Anmeldedaten muss eine **reelle E-Mail-Adresse** eingegeben werden, da sonst die Übermittlung der Bestätigungs-Mail nicht funktionieren kann und somit auch kein neuer Account erstellt wird. **Dieselbe Betriebsnummer kann jedoch mit beliebig vielen verschiedenen E-Mail-Adressen** verwendet werden. Sowie die Registrierung erfolgt ist, kann die Lehrkraft in den neu erstellten Betrieb einsteigen, sich also **einloggen**, und z. B. mit dem Handy oder Tablet gemeinsam mit der Klasse direkt in einem Stall (z. B. des schuleigenen Betriebes) das Tierwohl erheben. D.h. die Schüler*innen steigen über den **Button Datenerfassung** ein, klicken auf den **Bereich Tierwohl** und legen hier einen **neuen Stall an**. Sodann werden systematisch alle Bereiche befüllt. Sind alle erforderlichen Eingaben getätigt, kann auf den Button „Tierwohindex jetzt berechnen“ geklickt werden. Das Ergebnis für diesen Stall wird in wenigen Sekunden angezeigt. Um möglichst alle Schüler/innen in die Erhebung einzubinden, empfiehlt es sich, die Klasse in **Gruppen zu je 4-5 Schüler/innen** aufzuteilen. Es können **für denselben Stall** und mit derselben Betriebsnummer 1234567, jedoch **mit unterschiedlichen E-Mail-Adressen bei der Anmeldung, mehrere Accounts erstellt** werden. Jede Gruppe kann selbständig (mit bedarfsweiser Unterstützung durch die Lehrkraft) den Tierwohindex für diesen Stall oder auch für mehrere Ställe erheben. Ein **anschließender Vergleich** der Ergebnisse und Diskussion in der Klasse rundet das Kurzprojekt ab.
4. Eine **weitere Möglichkeit**, die Schüler/innen mit dem Tierwohl-Modul vertraut zu machen – allerdings weniger intensiv als bei eigener Erfassung – besteht darin, vorhandene **Musterbetriebe** auszuwählen, die die Tierwohlbewertung durchgeführt haben und die

einzelnen Managementbereiche sowie die Analyse detailliert durchzusehen. Im Anschluss daran können die Schüler/innen Arbeitsblätter zu den einzelnen Tierwohlaspekten bearbeiten. Die derzeit in der Auswahlliste vorhandenen Betriebe sind jedoch vorwiegend „ältere“ Betriebe, die ihre Analyse noch ohne das Tierwohl-Modul durchgeführt haben.

5. Der neue **Beispiel-Account „Tim Tierwohl“**: Nutzen Sie die E-Mailadresse tim.tierwohl@farmlife.at und das zugeordnete Passwort 123456 für den Login auf farmlife.at, so gelangen Sie von der FarmLife Startseite in eine „Unter-Seite“ von farmlife.at, die nur zum Zweck der Demonstration des Tierwohl-Moduls angelegt wurde. Hier kann einerseits die Tierwohlanalyse eines bereits vorhandenen Betriebes betrachtet werden, andererseits besteht auch die Möglichkeit, innerhalb dieses Accounts selbst einen „Muster-Stall“ anzulegen und anhand irgendeines realen Stalles Daten einzutragen und zu analysieren. Dies ist also eine noch einfachere Variante als unter Punkt 3 beschrieben.